



## FB-Sitzung am 26.6.2016



### Protokoll

**Hinweis zum Protokoll: Die genaue Beschreibung der Anträge sowie Begründungen dazu finden sich im Anlage-Dokument, das mit den Tagesordnungspunkten am 10. Juni 2016 versandt wurde.**

Die Sitzung beginnt um 11:35 Uhr.

TOP 1: Alle Vereine tragen sich in die Anwesenheitsliste ein, womit die Beschlussfähigkeit festgestellt ist.

TOP 2: Julian Wendel begrüßt die anwesenden Vereine und wünscht allen eine zufriedenstellende Sitzung mit anregenden Diskussionen. Ein Antrag wird zur Tagesordnung ergänzt. Alle anderen Punkte verschieben sich um eine Ordnungszahl nach unten. Die neue Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Der DRS-Vertreter Anthony Kahlfeldt wird offiziell begrüßt.

TOP 4: David Huber wird zum Protokollführer ernannt.

TOP 5: Das Protokoll der letztjährigen Sitzung vom 24.05.2015 wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Der Fachbereichsvorsitzende Julian Wendel stellt seinen Bericht über das letzte Jahr vor. In den abgelaufenen Saisons in den drei Bundesligen gab es leider viele Proteste. Er hofft, dass dies in Zukunft wieder etwas weniger wird und die Spiele sportlich und mit viel Fair Play ausgetragen werden. Die Ligen waren sehr spannend, es gab knappe Ergebnisse, was zeigt, wie ausgewogen die Mannschaften sind. Bad Kreuznach steigt als Meister der 2. Bundesliga in die 1. Liga auf. Die Ruhr Rollers Essen I stehen als Absteiger aus der 1. Liga fest. Die Ruhr Rollers Essen II wurden Tabellenerster in Liga drei, können den Aufstieg durch den Abstieg ihrer ersten Mannschaft aber nicht wahrnehmen, wodurch die Black Knights Dreieich II auch in der nächsten Saison in der 2. Liga spielen werden. Julian Wendel berichtet, dass es auch weiterhin einige Turniere außerhalb des Ligabetriebs gibt, u.a. auch das beliebte Turnier in Freiburg und mindestens ein E-Ball-Turnier pro Jahr.

Am 15.08.2015 gab es einen Lehrgang der Klassifizierer, der von Hans Brunner und Katharina Reitz geleitet wurde. Hierzu gab es ein durchweg positives Resümee, unter anderem auch deswegen, da die Beteiligung sehr stark war.

Im abgelaufenen Jahr gab es zudem auch einen Schiedsrichterlehrgang von Jörg Diehl, Deniz Genc und Peter Hohberg. Hierbei wurden auch einige neue Schiedsrichter ausgebildet.

Julian Wendel dankt allen Beteiligten im Fachbereichsvorstand und den Ausschussvorsitzenden für ihre Unterstützung.

TOP 7: Der Fachbereichsvorsitzende Julian Wendel berichtet über den Kassenstand vom 31.03.2016. Er betrug 39.282,78€. Der Kontostand der Nationalmannschaft betrug 12.433,51€.

TOP 8: Die Wahl eines neuen Kassenwarts wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 9: Der Vorsitzende des Ausschuss Spielbetrieb Deutschland, Stefan Utz, berichtet über die letztjährige Saison in den drei Ligen.

Stefan Utz berichtet über die Saison in der ersten Bundesliga. Auch er betont die spannenden Spiele und lobt die überzeugende Leistung des neuen Deutschen Meisters Black Knights Dreieich.

Auch in den unteren Ligen blieb es bis zum Schluss spannend. Der Aufsteiger in die erste Liga sind die Star Drivers Bad Kreuznach. Der Absteiger sind die Ruhr Rollers Essen I.

Ruhr Rollers II müssen aufgrund von Kollision mit der eigenen Mannschaft in dritter Liga bleiben. Black Knights Dreieich II bleiben somit in Liga zwei.

TOP 9a: Lalendorf spricht den hohen finanziellen Aufwand an, den eine Erhöhung der Spieltagsanzahl nach sich ziehen würde. Der Verein könnte dies nur ganz schwer stemmen. Die Rolli Teufel schließen sich dem an. Torpedo Ladenburg erfragt eine Erhöhung der Spiele im Falle einer Erhöhung der Spieltagsanzahl. Stefan Utz antwortet, dass die Erhöhung der Spiele eine logische Konsequenz wäre.

Der ursprüngliche Spielmodus mit vier Spieltagen wird auch in der kommenden Saison zur Anwendung kommen. Die Ausrichter werden in den kommenden Wochen vom Spielbetriebsleiter Stefan Utz bekanntgegeben.

TOP 9b: Torpedo Ladenburg stellt den Antrag, einen Pokalwettbewerb zur Saison 2017/2018 einzuführen. Der Vereinsvertreter Paul Emmering stellt einen möglichen Turniermodus vor.

Der Vorschlag wird diskutiert.

Die Munich Animals kritisieren, dass der vorgeschlagene Modus vorsieht, dass von jedem Verein zwei Mannschaften antreten dürften.

Die Nording Bulls sehen den Zeitaspekt kritisch. Die Tage in der Halle könnten sehr lange werden bei solch einem Turniermodus.

Es kommt die Idee auf, anhand der Meldungen für den Pokal den Spielmodus festzulegen.

Es wird der Antrag gestellt, dass ein Pokalwettbewerb zur Saison 2017/2018 eingeführt wird. Der Spielmodus soll sich am Vorschlag von Torpedo orientieren, wobei die Anzahl der Meldungen bei der Erstellung des Spielmodus auf jeden Fall berücksichtigt wird.

Der Antrag wird mit 10/0/2 angenommen.

TOP 9c: Die Munich Animals stellen den Antrag, die Maximalgeschwindigkeit in der 1. Bundesliga auf 15 Km/h zu erhöhen, wobei eine Toleranz von 0,5 Km/h akzeptiert wird.

Die Hurricanes Bochum geben zu bedenken, dass es ein Aufsteiger schwierig haben würde, komplett auf 15 Km/h aufzurüsten. Die Ballbusters Würzburg pflichten dem bei.

Ein weiterer Kritikpunkt, der von Bochum und weiteren Vereinen sowie vom FB-Vorsitzenden vorgebracht wird, sind die hohen körperlichen Belastungen für Menschen mit schweren Behinderungen.

Der Antrag wird mit 2/9/1 abgelehnt.

TOP 9d: Der Ausschussvorsitzende ARSI, Jörg Diehl, stellt den Antrag, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die eine klare Regelung hinsichtlich Geschwindigkeitsüberschreitungen und deren Konsequenzen erarbeitet.

Julian Wendel und Jörg Diehl plädieren stark für die Einführung einer solchen Arbeitsgruppe. Stefan Utz beschreibt die aktuelle Situation.

Die Hurricanes Bochum bringen die Idee ein, dass jedem Verein ein Geschwindigkeitsmessgerät zur Verfügung gestellt wird, falls eine kostengünstige Lösung gefunden wird. Die Rolli Teufel ergänzen, dass ein Gerät pro Liga oder geographischem Bereich ausreichend wäre. Daniel Richter wird vom Fachbereich beauftragt, ein solches Messgerät zu konzipieren. In der Arbeitsgruppe sollen sowohl die Messung der Geschwindigkeit als auch die Ahndung einer überhöhten Geschwindigkeit diskutiert werden.

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9e: Die Rolli Teufel Ludwigshafen stellen den Antrag, dass ein Spiel nachträglich als verloren gewertet werden muss, wenn ein Spieler der Sieger-Mannschaft mit einem zu schnell fahrenden Rollstuhl gespielt hat.

Einige Vereine befinden, dass die aktuelle Regelung adäquat sei.

Der Antrag wird mit 4/8/0 abgelehnt.

TOP 9f: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, dass bei folgenden Regelungen in der Spielordnung Streichungen, Ergänzungen bzw. Umformulierungen vorgenommen werden: §§ SO A.2.1, A.2.3, B.2.1, B.9.1, B.9.2, B.10.2, B.10.3, B.10.5, B.11.1-5, B.15.2, C.1.1-5, C.5.1-3., C.6.1, D.1.2, D.6.2-4, E.4.1, E.7.4, F.1.2, F.1.7, F.2.1, F.2.5 sowie der ehemaligen Abschnitte III, G.4 und G.5

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9g: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E 1.2 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

Die Spielleitung hat das Spielprotokoll zur Feststellung des endgültigen Spielergebnisses und des Siegers innerhalb 1 Woche zu prüfen und zu veröffentlichen. Zählfehler sind zu korrigieren.

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9h: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E 2.1 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

Gewonnene Spiele werden mit 3, verlorene mit 0, unentschiedene mit 1 Wertungspunkten gewertet.

Der Antrag wird mit 5/5/2 abgelehnt.

TOP 9i: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E 2.3 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

Spiele, bei denen auf Spielverlust entschieden worden ist, werden wie folgt gewertet:

a) Hat die Mannschaft, gegen die auf Spielverlust entschieden worden ist, das Spiel auf dem Spielfeld nicht verloren, wird das Spiel mit 0 Wertungspunkten und mit 0:3 Toren gewertet. d) Ist gegen beide Mannschaften auf Spielverlust entschieden worden, so ist die Wertung mit je 0 Wertungspunkten und 0:3 Toren vorzunehmen

Der Antrag entfällt.

TOP 9j: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E 3 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

e) wenn während eines offiziellen Wettbewerbsspiels eine Mannschaft gegen Regel D.2.3., D.6.1. oder D.6.3. des DRS-Regelwerks für E-Hockey verstößt, wenn die benachteiligte Mannschaft das Spiel nicht gewonnen hat.

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9k: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E3.2 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

Der Antrag ist innerhalb der für einen Protest geltenden Frist zu stellen.

Der Antrag entfällt.

TOP 9l: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E3.3 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

In diesen Fällen ist das Spiel durchzuführen, es sei denn, der Spielbeginn verzögert sich um mehr als 15 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn. Diese Frist ist von den am Spiel Beteiligten abzuwarten.

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9m: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § E4.1 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

j) sie bei offiziellen Wettbewerbsspielen, gegen Regel D.2.3., D.6.1.; oder D.6.3. des DRS-Regelwerks für E-Hockey verstößt und die benachteiligte Mannschaft das Spiel nicht gewonnen hat.

Der Antrag entfällt.

TOP 9n: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § I2.2. der Spielordnung wie folgt umzuformulieren.

Ist 15 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn kein angesetzter SR erschienen, so müssen sich die Mannschaften auf anwesende einsatzbereite vereinsneutrale SR einigen. Sind nur zwei entsprechende SR anwesend, so ist das Spiel mit diesen durchzuführen.

Der Antrag wird mit 12/0/0 einstimmig angenommen.

TOP 9o: Der Ausschuss Spielbetrieb stellt den Antrag, den § I3 der Spielordnung wie folgt umzuformulieren:

Kann das Spiel wegen fehlenden SR nicht begonnen werden, haben die Mannschaften bis zu 15 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn zur Durchführung des Spiels auf SR zu warten.

Der Antrag wird mit 12/0/0 angenommen.

TOP 9p: Der Vorsitzende des ARSI beantragt die Umformulierung von §13 der Spielordnung.

3. Der Ausrichter eines Spieltags einer Spielklasse bzw. Spielgruppe lädt die Gastvereine und die SR mindestens 3 Wochen vor dem Spieltermin (Poststempel) schriftlich ein.

Der Antrag wird mit 11/0/1 angenommen.

TOP 10: Der Ausschussvorsitzende Jörg Diehl berichtet über die Austragung der EM in Holland. Spanien hatte Schwierigkeiten bei der Organisation und musste zurücktreten. Er berichtet außerdem über die Veränderungen in der Nationalmannschaft. Mit der neuen Trainerin kam neuer Schwung in die Mannschaft, die jetzt deutlich verjüngt ist.

TOP 10a: Der Ausschussvorsitzende des ARSI stellt den Antrag, das internationale Regelwerk mit Ausnahme der Klassifizierung zur neuen Saison in Deutschland einzuführen.

Die Vereine diskutieren über Konsequenzen.

Der Ausschussvorsitzende stellt klar, dass bei Annahme dieses Antrags der internationalen Klassifizierung unberücksichtigt bliebe und auch die Bodenfreiheit der Rollstühle nur beim Torwart gegeben sein müsse. Andernfalls würden zu viele Rollstühle von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Bochum bemängelt, dass bei einer Annahme dieses Antrags auch Tore, die durch einen Schuss aus der eigenen Hälfte erzielt würden, zählen würden. Dies benachteilige körperlich starke Spieler, so Bochum.

Der Antrag wird mit 11/1/0 angenommen.

Die Anträge 10b – 10j entfallen.

TOP 11: Der Ausschussvorsitzende Klassifizierungswesen wird bei der Sitzung durch Julian Wendel vertreten. Dieser berichtet über die Arbeit des Ausschusses, den Lehrgang und die Tätigkeit und Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Mindestkörperbehinderung“ (siehe Anlage).

TOP 12a: Der Wahlleiter Julian Wendel erfragt Vorschläge zur Wahl.

Christina Ulrich wird von Julian Wendel zur Wahl vorgeschlagen.

Christina Ulrich wird mit 12/0/0 einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses Klassifizierungswesen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 12b: Julian Wendel stellt die internationale Klassifizierung und all ihre Facetten vor. Diese sind der Anlage zum Protokoll zu entnehmen.

TOP 12c: Es beginnt eine intensive Diskussion über die wichtigsten Aspekte der Klassifizierung.

Die Hurricanes Bochum bemängeln, dass die Niedrigklassifizierten international kaum vertreten sind. So hätten Spieler, die in der nationalen Klassifizierung mit 2 KP bewertet sind, international nahezu keine Spielanteile, da diese Spielerklasse sehr weit definiert ist und sich körperlich recht starke Spieler darunter mischen.

Die Black Knights Dreieich sehen in der Diskussion die Interessen der Fünf-Punkte-Spieler nicht vertreten. Auch für diese sei der Sport sehr wertvoll und man solle sie nicht ausschließen.

Die Munich Animals empfinden die internationale Klassifizierung als Schritt, um Diskussionen zukünftig zu verkleinern. Indem man sich ans internationale System bindet, werden alle Entscheidungen im internationalen Gremium getroffen.

Ein großes Problem, merken die Rolli-Teufel Ludwigshafen an, bleibt aber dennoch die Frage des Bestandsschutzes der Spieler, die momentan spielberechtigt sind, im internationalen System aber nicht mehr spielberechtigt wären. Man könne sie nicht einfach ausschließen.

München regt an, diesen Spielern 5 KP zu geben, was ein KP mehr wäre als die höchste KP-Anzahl im internationalen System (4). Dieser Vorschlag stößt auf unterschiedliches Feedback.

Anthony Kahlfeldt (DRS-Vertreter) berichtet, dass im DRS seit ein paar Jahren die Tendenz besteht, sich hinsichtlich der Mindestkörperbehinderung für leichter Behinderte oder sogar Nichtbehinderte zu öffnen. Im Sinne „Inklusion andersherum“ versucht der DRS momentan, diese Linie zu verfolgen.

Bochum nennt die Sportart Rollstuhlbasketball als Beispiel, bei dem diese „Öffnung“ gegenüber Leichtbehinderten nicht gefruchtet habe und die Spieleranzahl zurückgehe. Rollstuhlrugby dagegen sei ein Beispiel, bei dem durch die strengere Definition der Mindestkörperbehinderung die Sportart den Schwerkörperbehinderten vorbehalten bliebe und die Spieleranzahl davon profitiere.

Anthony Kahlfeldt bestreitet dies vehement und trägt vor, dass die Mannschaften im Rollstuhlrugby eher Probleme hätten, passende Spieler zu finden, und deshalb teilweise ihre Teams vom Spielbetrieb abmelden müssten.

Weiterhin merken die Hurricanes Bochum an, dass in der internationalen Klassifizierung immer auch Ärzte und Physiotherapeuten als Klassifizierer vorgesehen sind. Vor allem die Ärzte zu finden, die ehrenamtlich diese Tätigkeit übernehmen, sei bei den aktuellen Kapazitäten des Fachbereichs nicht möglich. Der FB-Vorsitzende bestätigt die Schwierigkeit, Ärzte für eine solche Tätigkeit zu gewinnen.

Die Ballbusters Würzburg kritisieren, dass in jeder Sitzung neu über die gleichen Themen diskutiert wird, und regen an, eine große Grundsatzdiskussion zu führen und dann das Thema für ein paar Jahre ruhen zu lassen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass alle weiteren Anträge unter dem TOP 12 zurückgezogen und vertagt werden.

TOP 13: Das E-Ball ist auf einem guten Weg der Entwicklung. Es wurde ein neuer Turniermodus eingeführt, der zukünftig auch unter dem DRS laufen soll. Julian Wendel berichtet außerdem über die zukünftigen Planungen im Fachbereich hinsichtlich einer dritten Sportart (E-Rolli-Fußball) und der Unterteilung des Fachbereiches in drei Ressorts mit drei separaten Konten und eventuell unterschiedlichen Ressort-Vorsitzenden.

TOP 14: Julian Wendel berichtet über die Lehrgänge der Nationalmannschaft und die anstehende Europameisterschaft. Er betont die Schwierigkeiten bei der Sponsorensuche.

TOP 15: Der FB-Vorsitzende stellt das neue Logo des E-Hockey in Deutschland vor.

Der Begriff „Powerchair Hockey“ soll in Deutschland eingeführt werden, da es der internationale, englische Begriff für unsere Sportart ist.

Die Vereine haben unterschiedliche Meinungen dazu. Manche begrüßen es außerordentlich, manche sind absolut dagegen.

Der FB-Vorsitzende stellt klar, dass die Vereine in ihren eigenen Medien und Darstellungen sich natürlich nicht nach diesem Begriff zu richten haben. Es gehe einzig und allein um die „offizielle Benennung“ der Sportart im Verband und dessen Fachbereich.

Der FB-Vorsitzende gibt zur Abstimmung, ob die Sportart zukünftig offiziell „Powerchair Hockey“ heißen soll. Dieser Vorschlag wird mit 7/1/4 angenommen.

Richard Bauer (Berlin) stellt die Anfrage, ob die Berliner Mannschaft unter Garantie einen Spieltag zugesprochen bekommt. Dies wird verneint. Es soll wohl versucht werden, kann aber nicht garantiert werden.

Um 15:20 Uhr beschließt der FB-Vorsitzende Julian Wendel die Sitzung und wünscht allen eine gute Heimreise.

Für Inhalt und Richtigkeit des Protokolls

gez. Julian Wendel und David Huber